

Außerordentliche Bürgerversammlung
im Festsaal des Hofbräukellers
2. S-Bahn-Stammstrecke in Haidhausen
Mittwoch 22. Februar 2017 um 19 Uhr

Gegen den S

Haid nachrichte

Preis 1,20 Euro

42. Jahrgang

Bl will Haidhauser wachrütteln

Demo gegen S-Bahn- Tunnel

Mit einem großen Aktionsprogramm im Februar will die Haidhauser Bürgerinitiative S-Bahn-Ausbau den Widerstand gegen den Zweiten S-Bahn-Stammstreckentunnel schüren. Höhepunkt ist eine große Demonstration auf dem Wienerplatz am 22. Februar mit anschließender Bürgerversammlung zum Thema Tunnel im Hofbräukeller mit Staatsminister Joachim Herrmann.

Aktuell läuft auch eine Internetpetition gegen den Tunnel.

Anfang April ist der offizielle Spatenstich, aber die Haidhauser Bürgerinitiative für den S-Bahnausbau hat ihren Kampf gegen den 2.S-Bahn-Stammstreckentunnel noch nicht aufgegeben. Für den 22. Februar rufen die Aktivisten um 18 Uhr zur Demo auf dem Wiener Platz gegen den milliardenteuren Tunnel auf, den viele Kritiker für verkehrstechnisch sinnlos halten. Um 19 Uhr beginnt dann gleich nebenan im Hofbräukeller die außerordentliche Bürgerversammlung mit dem Thema Stammstreckentunnel, zu der auch Verkehrsminister Joachim Herrmann erwartet wird.

Parallel dazu informieren sie über die direkten Folgen, die die Riesenbaustelle für das Viertel haben wird. Am 7. Februar lädt die Haidhauser Bürgerinitiative zu einem Stammtisch ins Unionsbräu in der Einsteinstraße 42 ein, um über das Tunnelprojekt zu informieren und zu beratschlagen, „Wie die größte Mogelpackung der letzten 18 Jahre noch zu verhindern“ sei, wie die BI in einer Ankündigung schreibt. Auch einen Informationsspaziergang zu den künftigen Baustellen

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Demo gegen S- Bahn-Tunnel

im Viertel gibt es am 11. Februar wieder. Die Führung von Monika Nagel beginnt um 14 Uhr vor dem Kaufhaus Kaufring am Orleansplatz.

Inzwischen hat sich auch Richard Forward, Mitglied der BI und von Beruf Architekt, Gedanken zu den Auswirkungen der größten zukünftigen Baustelle in Haidhausen, am Orleansplatz gemacht. Zwar bieten die mehrere hundert Seiten starken Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens eine große Fülle von Informationen, konkrete Hinweise zu den einzelnen Baustellen, was Ausbau und den daraus resultierenden Transportverkehr betrifft, sind dort nicht zu finden.

Sich an den Plänen der DB orientierend kommt Forward auf einen Ausbau von 495 000 Kubikmetern

am Orleansplatz. Ein für schwere Lasten konzipierter Tieflader mit drei Achsen fasst um die 50 Kubikmeter. Bei einem achsstündigen Arbeitstag und einer sechstägigen Arbeitswoche beliefe sich die Verkehrliche Belastung über 21 Wochen hinweg auf 80 Laster täglich. Was in diese Rechnung noch gar nicht eingeflossen ist, sind die Baumaterialien, bzw. die ganze Baustellenlogistik, die in der Folgezeit über fünf Jahre hinweg zum Orleansplatz transportiert werden muss. Doch gibt das Rechenbeispiel schon mal ein Gefühl dafür, mit welchem Baustellenverkehr die Haidhäuser in den nächsten Jahren konfrontiert sein werden, zumal der ursprüngliche Plan der DB, Ausbau über die Schiene abzutransportieren, verworfen wurde. „Das wird

eine Oberkatastrophe“, sagt Forward zu den Belastungen für die Anwohner. Zumal der gesamte Verkehr auf der Orleansstraße phasenweise auf eine Route ganz dicht am Kaufring aber auch an der Wohnbebauung des Platzes vorbeigeführt wird.

Aber auch die anderen Tunnelbaustellen in Haidhausen werden nicht zu unterschätzende Folgen für die Bewohner haben. Die offene Baustelle in den Grünanlagen auf der Rückseite des Hofbräuellers werden vor allem Anwohner der Inneren Wiener Straße zu spüren bekommen. Baulärm, Dreck und Baustellenverkehr auf der Inneren Wiener Straße und der Max-Planck-Straße werden auch hier eine harte Probe für die dort lebenden Menschen werden. Direkt vor der Nase haben die Anwohner der Putzich, Milch- und Kellerstraße eine weitere offene Baugrube. Die Belastung ist hier riesengroß“, sagt Architekt Forward. Auf dem kleinen Platz vor dem Irish Pub Molly Malone's entsteht ein Notausstieg. Um den Baustellenverkehr dort überhaupt zu ermöglichen, dürfte ein Großteil aller

Parkplätze im weiten Umfeld wegfallen. Davous am stärksten betroffen ist wohl die Kellerstraße.

In der Petition auf WeAct/Campact „S-Bahn-Ausbau München JETZT“ geht die Bürgerinitiative nochmals auf die größten Nachteile des Tunnelprojekts ein und zitiert dazu auch eine Stellungnahme des Bund Naturschutz in Bayern e.V.:

„Der Bau des Tieftunnels hat das Potenzial, zu einer der größten verkehrspolitischen Fehlentscheidungen der Nachkriegszeit in München zu werden. Die gravierenden Fehler in der Struktur des Münchner Nahverkehrs löst der Tieftunnel nicht. Wir brauchen den Ausbau zu einem flexiblen ÖPNV-Netz“.

Markus Wagner



Treffpunkt Orleansplatz

Führung zur Tunnelbaustelle

am Samstag den 11. Februar 2017

um 14.00 Uhr

Treffpunkt: vorm Kaufhaus Kaufring



Die Führung informiert über das Chaos aus Dreck, Lärm und Gestank, in das die Baustelle uns in den nächsten 8 Jahren stürzen würde:

- Wo fahren Laster und Schwerlaster zu und von den Baustellen weg? Wie viele? Welche Straßen sind betroffen?
- Wann, an welchen Tagen zu welchen Tages- und Nachtzeiten wird gebaut?
- Zugang zu Zügen und S-Bahnen am Ostbahnhof, Fußwege über den Orleansplatz, Autoverkehr, Verkehrsstaus, Parkplätze
- Abgas- und Lärmemissionen durch LKWs und Baumaschinen

Was bedeutet das für die Kinder in unserem Viertel?

- Unübersichtliche Umwege
- Erhöhte Unfallgefahr
- Gesundheitsgefährdende Umweltgifte

Die DB hat es unterlassen, sich und uns **vor der Planung** zu informieren, wo überall im Viertel Kindergärten, Schulen und Spielplätze betroffen sein werden. Dann kann es passieren, wie in der Kellerstraße – wo die **Großbaustelle** für den Rettungsschacht sein würde – dass die Baustellen-Laster direkt neben dem Kleinkinder-Spielplatz und der Kindervilla vorbeifahren!

Informieren Sie sich selbst, wo überall Wege der Kinder gekreuzt und von den Auswirkungen der Baustelle betroffen wären.

Bei diesem Spaziergang wollen wir uns auf uns selbst besinnen – auf unser Stadtviertel und die Geschichte seiner wunderbaren Verkehrsberuhigung; auf die Freundlichkeit unter uns Menschen und den Frieden auf unseren Plätzen. Wir laden Sie herzlich dazu ein! Zusammen mit vielen Menschen aus der ganzen Stadt und dem Münchner Umland gibt es noch viel zu tun.

Monika Naggl

Kontakt:

Bl Haidhausen S-Bahn-Ausbau
monika.naggl@gmx.de
Tel. 448 03 84

Lesen Sie auch

<http://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/2-stammstrecke-wo-stadt-ueberall-aufgerissen-wird-6908597.html> und unter www.S-Bahn-Ausbau.de